

**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis  
**Band:** 12 (1890)  
**Heft:** 51

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 51 der Schweizer Frauen-Zeitung

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Eine wirkliche Kur.

In Holland lebte ein reicher Mann, der seine einzige Tochter mit abgöttischer Liebe verzog und verhätschelte. Alles, was Europa an Pracht, Schmuck und Reichthum zu bieten vermochte, wurde dem jungen Mädchen zur Verfügung gestellt. Aber nichts erfreute sie. Unter allen den Prachtgewächsen und blühenden Pflanzen, mit denen ihr Zimmer geschmückt war, sah des reichen Mannes einziges Kind, sie selbst eine welcke, hin-siechende Blume. Sie fürchtete jeden Lufthauch, man ließ sie nicht ausgehen, höchstens wurde bei Mittags-jommenschein in geschlossenen Wagen ein wenig ausgefahren. So siechte das zarte Pflänzlein dahin. Kein Arzt konnte raten und helfen, das Kind selbst dachte an's Sterben und doch grante ihr vor der kalten Hand des Todes.

Als kein Mittel zu helfen, kein ärztliche Kur etwas anzurichten vermochte, entschloß sich der unglückliche Vater, dem seiner Tochter Leben über Alles ging, noch einen Arzt zu konsultiren, über dessen Kuren die wunderbarsten Gerüchte gingen. Zwar widmete dieser seine Thätigkeit ausschließlich den Armen der Stadt, und manche reichen Leute, denen er hin und wieder scharfe Worte über ihr träges Leben jagte, sahen ihn über die Achsel an. Doch man erlebte, daß seine vorderebare und, wie man sagte, etwas kurze und befehlshaberische Art die Mittel gefunden, Kranke zu heilen, die von allen andern Ärzten aufgegeben worden waren. So wurde das Vorurtheil überwunden, und in der Verzweiflung nahm auch unser reicher Vater seine Zuflucht zu dem verachteten Armen-Doktor.

Der Arzt kam, fragte, durchforschte einen ganzen Haufen Rezepte, ließ die Kranke einige Schritte durch's Zimmer thun, worauf sie ermidet auf einen Sessel niederank, dann konnte er die Frage des besorgten Vaters: „Können Sie mein Kind retten?“ ernst und fest beantworten mit einem nickigen: „Ja, ich hoffe es mit Gottes Hilfe, wenn Sie gehorchen. Besorgen Sie schlichte, solide Kleidung für ihre Tochter, wie sie einfache Leute tragen, ich werde mit ihr ausgehen.“

Der Vater schlug die Hände über dem Kopf zusammen, es schien undenkbar. Aber was thut man nicht im Muth der Verzweiflung! Er that, wie der Doktor verlangte, und am nächsten Morgen zur verabredeten Stunde erwartete die Kranke, zum Ausgehen bereit, den Arzt. Dieser kam, ergriff ihren Arm und sagte tröstend: „Wir gehen heute nicht weit,“ und bog in der nächsten Gasse schon in ein Haus ein. Das Vorderhaus und den Hof durchschreitend, erstiegen sie im Halbdunkel zwei Treppen. Sie traten in das Zimmer einer Frau, bei welcher Armut und Krankheit nur zu heimlich waren. Die Mutter, eine Wittve, lag schwer darnieder, blasse, hungernde Kinder umstanden das ärmliche Lager. Hier galt es zu helfen. Der Doktor that es, er verordnete, tröstete und gab aus eigenen Mitteln. Das reiche, franke Mädchen hatte nie Lehnliches gesehen, ihr ging das Herz auf. Ihre Augen glänzten, und ein Anflug von Rösche glitt über die Züge, als sie, sich zum Doktor wendend, ausrief: „Die armen Leute! Da muß mein Vater helfen. Er wird es thun, wenn Sie ihn bitten, versuchen Sie es mir.“

Und weiter ging's noch in eine zweite Wohnung des Glends; des Mädchens Herz schlug warm; sie fühlte keine Ermüdung, auch hier konnte und mußte geholfen werden. Als ihr Führer die Kranke dem Vater zurückbrachte und dieser mit Fragen nach ihrer Gesundheit sie beströmte, hörte sie gar nicht darauf, hatte sich selbst ganz vergessen und bat nur recht eindringlich: „Ich habe so große Noth gesehen, Vater, da müssen wir helfen.“ Glückselig über die Veränderung und die Zeichen wiederkehrender Lebensfrische bei seiner Tochter griff der Alte herzlich gern in seine Tasche. „Aber wir müssen es den Armen selbst hibringen und nie zu viel auf einmal, sondern recht oft nachsehen, wenn es seht,“ rief der Arzt. Und so geschah es. Der Kranken war eine warme Theilnahme außer der eigenen Gesundheit gegeben; das wirkte lebend. Der Doktor führte sie auch auf

andern Wegen und bei jedem Wetter. Bald war die Scheu vor Luftzug, Wind und Wetter gebrochen. Auch die ärztliche Hilfe im eigentlichen Sinne des Wortes schlug an, doch eigentlich war das schlichte, einfache Kleid für die Kranke der Noth der Genesung geworden.

So ward die Kranke erst eine Krankenpflegerin und dann eine fleißige Hausfrau, die ihr Leben lang mit Freunden die engen Treppen der Hinterhäuser hinaufstieg, die Zimmer der Armen zu besuchen; „denn,“ sagte sie, „dorthin muß ich mein Dankopfer tragen, dort bin ich gesund geworden!“ Ja, gesund an Leib und Seele! Das ist der Segen dienender Liebe!

Neues vom Büchermarkt.

**Volkswohl-Schriften.** Herausgegeben von Dr. Viktor Böhmert und Dr. Wilhelm Vode. Heft 6. Modethorheiten. Vortrag, gehalten in der Hauptversammlung des sächsischen Landesverbandes für Verbreitung von Volkshilfsbildung 1889 zu Leipzig und auf dem vierzehnten Dresdener Volkserhaltungabend von Dr. med. E. Meinert. Leipzig, Verlag von Dunder und Humblot. 1890.

Modethorheiten gibt es die schwere Menge, auch was nur ganz speziell die Kleidermoden betrifft (welch' letztere die obige Schrift behandelt), und es liegen sich ganze Bücher darüber schreiben, nicht bloß Feste, ohne den geringsten Erfolg, doch hier handelt es sich um größeres, um Modesünden, die man beweinen möchte, während man die Thorheiten belacht und die sich unerbittlich rächen bis in's dritte und vierte Glied. Die moderne Verunstaltung des menschlichen Körpers durch Schmutzbrut und Schmutz ist an Hand von einer Reihe sachgemäßer Illustrationen in drastischer Weise vorgeführt. Es ist dabei in erster Linie an die Vernunft der Mütter appellirt. Der Mütter, die aus Erfahrung wissen, welch' unsägliches Gut ein widerstandsfähiger, gesunder und gut gebauter Körper für die Mutter ist. Aber in zweiter Linie wendet die Schrift sich in die Frauen tief beschämender Weise an die Familienväter, weil es leider gar viele Mütter gibt, welche von sich aus die Modesünden der Töchter pflanzen und groß ziehen und dem größten Unheil auf diesem Gebiete Vorschub leisten. Im Interesse des guten Zweckes unterdrücken wir das peinliche Gefühl der Entrüstung und Scham, daß Männer erangefen werden müssen, um den Unbestand der Frauen zu paralisiren, und wünschen der lehrreichen Schrift die weiteste Verbreitung, und wenn es auch nicht anders sein könnte, als daß einseitige Männer dieselbe allen unvernünftigen Frauen und Mädchen vor Augen brächten. Fürwahr, wir sind sonst Feind aller Despotie, aber in diesem Stück wünschen wir jeder Modesünderin ihren unverbesserlichen Tyrannen und Unterdrücker.

Mit Beginn des kommenden Jahres erscheint in Zürich im Verlag von Drell Fühlki und unter der Redaktion von Professor Dr. Ferd. Vetter in Bern eine Monatschrift für Literatur, Kunst und öffentliches Leben.

Die „Schweizerische Rundschau“ möchte ein Sammelplatz sein für die schriftstellerische Thätigkeit der ganzen Schweiz, ein Sprechsaal für die künstlerischen, volkswirtschaftlichen und gemeinnützigen Angelegenheiten unseres Landes. Sie möchte eine engere Verbindung herstellen zwischen der geistigen Arbeit der deutschen, der französischen und der italienischen Schweiz, der durch Sprache, Politik und Konfession geschiedenen schweizerischen Landestheile. Sie möchte, unter Beihilfe außerschweizerischer Schriftsteller, die literarischen und künstlerischen Leistungen des Auslandes verfolgen und besprechen und wiederum dem Auslande (namentlich auch den Schweizern daselbst) von denjenigen unserer Heimat Kenntniß geben.

Die Herausgeber der „Schweizerischen Rundschau“ suchen deren Gönner und Leser zwar hauptsächlich unter der Männerwelt. Wir sind aber der Meinung, daß gerade die gebildete Frauenvwelt der neuen literarischen Erscheinung das größte Interesse entgegenbringen wird. Bis jetzt waren es fast ausschließlich die politischen Tagesblätter, welche der Belehrung suchenden Frau das Wissenswertes aus den Gebieten der Wissenschaft, der Literatur, der Kunst und der gemeinnützigen Angelegenheiten unseres Landes vermitteln, und das geschah eben vermöge der politischen Parteilichkeit und daher rührenden kleinsten Ausschließlichkeit in einer bemühenden einseitigen Weise. Nur aus den Parteiläutern des Mannes (des Vaters oder des Gatten) durfte die Frau sich belehren, in diesen allein durfte sie suchen. Und wehe der vorurtheilslosen Frau, die da meinte, es sei überall etwas Gutes zu finden, und die der Ansicht war, man müsse es eben da aufheben, wo es liegt, unbekümmert um die mehr oder weniger zugejagte Umgebung. Ein über den Parteien stehender Sprechsaal aller uns berührenden Angelegenheiten ist das, was der jeder Parteilichkeit abholden, unbefangenen anschauenden und urtheilenden gebildeten Frau in ganz besonderer Weise entspricht, und im Namen dieser unabhängigen Frauen heißen wir die „Schweizerische Rundschau“ lebhaft willkommen.

Ebenfalls durch das Art. Institut Drell Fühlki in Zürich gelangt zur Ausgabe die Fortsetzung des Wertes: „Freundliche Stimmen an Bundesherren.“ Neue

Serie Nr. 1—101. 111—120 mit ca. 800 Illustrationen. Die Hefchen liefern so vielfachen Stoff zum Erzählen und Lesen für jedes Alter, so sorgfältig gesichtete und passend zusammengestellte Boeien und Erzählungen, daß die warme Empfehlung neben dem Dant der Leser und Leserinnen für sich Anspruch nehmen darf.

**Eva Leoni**, von W. Bernhard. 2. Auflage. Berlin, Friedrich Schöner. Nr. 5, elegant gebunden Mk. 6. Junge Damen, so um die Zwanzig herum, werden an dem Buche gefallen finden, denn die Verfasserin weiß auf angenehme Art die Geschichte ihrer Heldin vorzuführen, von deren einfacher Kindheit an, durch die Sturm- und Drangperiode der Jugendzeit hindurch, bis zur glücklichen Landung im Ehestand. Daß dabei Merksel von abelsstolzen Gräfinnen, schönen Offizieren, edlen Männer- und liebenden Frauenherzen vorkommt, ist natürlich. Wer einer jungen Freundin oder Anverwandten das Vergnügen einer leichten Unterhaltungslektüre für die kommenden Feiertage bereiten will, kann dies mit der „Eva Leoni“ thun. Post scriptum möchten wir jedoch die bescheidene Ansicht aussprechen, der Ausbruch Blumenstrauß nähme sich in einem deutschen Bude besser aus, als das sonderbar verwickelte Wort: Bouquet. h. b.

**Die Ursachen der unglücklichen Ehen.** Das soziale Glend, 1. Theil, von Dr. med. C. Sturm. Junferstraße 18, Berlin S. W. 80 Pf.

Die menschliche Gesellschaft über ihr Glend aufklären, ist gewiß ein verdienstvolles Unternehmen, und wenn Einer es gar unternimmt, über die Ursachen der unglücklichen Ehen zu schreiben, sollte man meinen, es wäre dies ein Thema, das allgemeines Interesse erweckte. Ob aber der Verfasser nicht trotzdem einen Ruf in die Wüste thut? Die Menschen möchten wohl von ihren Schäden und Gebrechen gehellt sein, jedoch bei Leibe nicht durch eigene Anstrengung, Selbstverleugnung und Erkenntniß. Sie wollen es nicht gerne hören, daß sie selbst schuld sind an ihrem Glend. Der Verfasser sieht, es ist wahr, auch nicht die Möglichkeit einer Besserung für die gegenwärtige Generation ein, aber er möchte eine solche anbahnen für die zukünftige.

Seinen Kindern eine naturgemäße Erziehung, eine wahrhaft gebiegene Bildung zu Theil werden zu lassen, das bezeichnet er als die sicherste Grundlage für das Lebensglück eines Jeden. Durch die Erziehung soll die Kraft der einzelnen Organe auf's Höchste entwickelt werden. Die größte Kraft verleiht ein tieferes Gefühl und dieses gestaltet jeden Genuß um so gründlicher. Weiter: durch zunehmende Erkenntniß (welche nur durch eine gebiegene Bildung erreicht wird) ist man befähigt, das Verhältniß zu seinen Mitmenschen richtiger zu beurtheilen, und auf dieses gründet sich eine naturgemäße gesunde Moral. Der Mensch eignet sich also nur in dem Maße zum Mitmenschen, als er seine Kräfte und Funktionen genügend entwickelt hat. — Mit andern Worten: wenn einmal mehr harmonisch ausgebildete, körperlich und geistig gesunde Menschen zusammentreten zur ehelichen Verbindung, dann wird es auch mehr glückliche und weniger unglückliche Ehen geben auf Erden. h. b.

**„Glück“**, von Prof. Dr. Gilly. J. Huber's Verlag, Frauenfeld. Broch. Fr. 2. 80.

„Glück“ betitelt sich das vorliegende neue Werk und es verdient in der That seinen Titel mit Zug und Recht. Schon dessen Lektüre gibt uns ein warmes Glücksgefühl; sie zeigt uns, worin das wahre Glück besteht, und wie auch der Verunsicherte und Verlassenste sich für bleibend zu eigen machen kann. Glücklich der, dem die köstliche Belehrung ein Licht anzündet in seinem Innern. Noch glücklicher der, dem beim Lesen die Freundentränen in die Augen steigen, weil er dasjenige ausgesprochen findet, was bis jetzt in stiller Verborgenheit des eigenen Herzens geruht und in allen Lebenslagen ihn glücklich gemacht hat. Mögen durch das köstliche Buch recht Viele das wahre Glück kennen und für sich gewinnen lernen.

**„Hühnerli.“** Erzählungen im Schweizerdialekt von Meinrad Lienert. Verlagshandlung Cäsar Schmidt, Zürich. Brochirt Fr. 3. 60. Wer gerne in Mundart liest, wird sich über diese hübschen Erzählungen freuen und gerne über die Feinsten Gleichgeinnte damit beschenken.

**Im Ausverkauf**  
wäschlicher Elässer Foulards-Stoffe à 45 Cts. per Meter, wäschliche Zephyr und Madapolams à 65 Cts. per Meter, seltener Gelegenheitskauf in ca. 6000 Dessins von letzter Saison. Franco-Verband in einzelnen Metern und ganzen Stücken an Jedermann. 1907—4  
Versendungshaus **Dettinger & Co., Zürich**, P. S. Muster obiger, sowie der Ausverkaufserien in Frauen- u. Herrenstoffen umgehend franco.

**Ceylon-Thee** ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht und mit keinem Thee aus einem andern Lande vermischt. Dessen Geschmack ist äußerst fein. — Siehe Inserat von **Carl Oswald**, Neuwiesenstraße, Winterthur. 728

### Spezialität in Frankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysiert und rein befunden.  
**Veltliner**, alter, per Flaiche Fr. 2. — franko  
**Bordeaux** „ „ „ „ 2. 25 gegen  
**Malaga** „ „ „ „ 2. 25 Nach-  
**Tokayer** „ „ „ „ 3. — nahme

Cognac, alter, Fr. 3. 50 und 5. — [857]

Sortierte Risten von 6, 12 und 24 Flaichen.

**Tischwein**, milder, alter, rother Tiroler,  
 à 65 Cts. per Liter, franko.

Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt  
 und gefüllt franko wieder zugestellt. Muster auf  
 Wunsch franko. Nicht konzentrierte Weine werden  
 zurückerhalten. Zahlung nach 3 Monaten oder  
 nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.  
**Adolf Kuster, Altkästen** (St. Gallen).

Direkt ab  
 Fabrik  
**Seidenstoffe**

**Foulards**, Grenadines,  
 Faille, Française, Satin Mer-  
 veilleux, Regence, Empire, Damaste,  
 Atlasse zu Fr. 1. 10, sowie bessere  
 Qualitäten versendet roben- und meter-  
 weise an Private das Seidenwarenhaus  
**Adolf Grieder & Co** in Zürich.  
 Muster umgehend franko. [376-4]

Zeitgeschenke.

Ein Abonnement

auf die

Schweizer Frauen-Zeitung

ist ein vollkommenes Geschenk für liebe Angehörige und  
 Freunde in der Heimat und in der Fremde und kostet

mit der illustrierten Beilage „Für die junge Welt“  
 franko durch die ganze Schweiz vierteljährlich bloß Fr. 1. 50,  
 in's Ausland (inkl. Porto) Fr. 2. 20.

== Für die Junge Welt. ==

Reich illustr. Jugendschrift in 12 Hefen, Jahrgänge 1888,  
 1889 und 1890, elegant eingebunden mit Golddruck franko  
 gegen Nachnahme oder Einzahlung des Betrages à Fr. 2.

Elegante Einbanddecken,

für jeden Jahrgang passend und auch während des Jahres  
 als Sammelmappe dienend, für die

Schweizer Frauen-Zeitung . . . à Fr. 2. 20  
 „Für die Junge Welt“ . . . à Fr. — 70

franko durch die ganze Schweiz.

Verlag der Schweizer Frauen-Zeitung:

M. Kälinische Buchdruckerei, St. Gallen.

### Zur gefl. Beachtung.

Inserate, Abonnementsbestellungen,  
 Adressenänderungen, diesbezügliche Anfragen  
 und Correspondenzen, sowie alle Zahlungen  
 sind ausschliesslich an die **M. Kälin'sche**  
**Buchdruckerei**, Verlag der Schweizer Frauen-  
 Zeitung in St. Gallen, zu adressieren. — Inserat-  
 aufträge — sofern dieselben Jeweilen in der  
 nächstfolgenden Sonntagsnummer Aufnahme finden  
 sollen — müssen vorher spätestens bis Mittwoch  
 Abend in St. Gallen eintreffen. — Schriftliche  
 Anfragen und Offerten können nur gegen Ein-  
 zahlung von 10 Cts. (in Marken für Porto) berück-  
 sichtigt werden; mündliche Auskunft dagegen  
 wird gerne gratis erteilt.

Eine gut erzogene Tochter findet  
 freundliche Aufnahme zur Erlernung  
 der französischen Sprache, des Kochens  
 und sämtl. häuslicher Arbeiten, unter  
 persönlicher Anleitung einer tüchtigen  
 Hausfrau. Eintritt Anfangs Januar 1891.  
 Pensionsentschädigung 20 Fr. monatlich.  
 Referenzen geboten. [952]

### Stelle-Gesuch.

[950] Ein christlich gesinntes, in den  
 30er Jahren stehendes kinderloses Ehe-  
 paar, im Anstaltswesen und Kranken-  
 dienst wohl erfahren, sucht auf nächstes  
 Frühjahr Stelle in einer Anstalt oder  
 Herberge des In- oder Auslandes. —  
 Auskunft erteilt Herr Pfr. Baumann  
 in Kilchberg, Kanton Zürich.

### Frauen und Töchtern,

tüchtig und leistungsfähig in Anfertigung  
 von Stickerei-Handarbeiten, sind  
 unter **detaillirte Offerten** unter Chiffre  
 O 781 F an **Orell Füssli, Annonen**,  
**Zürich**, gebeten. O F 781 [958]

### Ausserordentliche Gelegenheit

bietet eine Familie, die ein prächtvoll  
 gelegenes Gut in der französischen Schweiz  
 bewohnt, jungen Fräulein, die neben  
 Erlernung der französischen Sprache ernste  
 Musikstudien (Klavier und Gesang) ma-  
 chen wollen. Die Stunden werden von  
 der Dame des Hauses, welche langjährige  
 Schülerin eines ausgezeichneten deut-  
 schen Meisters war, erteilt. Eintritt und  
 Aufenthalt ganz nach Belieben. Fräulein,  
 die sich als Musiklehrerinnen ausbilden  
 wollen, finden Preisermässigung. [929]  
 Adresse erteilt die Expedition d. Bl.

Schwarze  
**Seidenstoffe**  
 ganzseiden

für Roben

in schöner Auswahl verkauft von  
 Fr. 4. 40 bis Fr. 8. 25 per Meter  
 mit 20 Prozent Sconto

**J. W. Schneider**,

Mühlegasse 33, Zürich.

Muster sende franco zur Einsicht.

L'Echo littéraire.

Sorgfältige Auswahl französ. Lektüre  
 mit deutschen Noten. Jährlich 24 Nm.,  
 mehr als 700 Seiten. Fr. 4. —. Probe-  
 nummern von [955]

Prof. A. Reitzel, Lausanne.

Sämtliche Werkzeuge und Utensilien zur

### Laubsägerei

[943]

liefert als Spezialität billigst

R. LÜTHI, Schöftland (Aargau).

### Praktische Töchterbildungsanstalt.

Zürich Vorsteher: **E. Boos-Jegher Neumünster.**

Beginn neuer Kurse an sämtlichen Fachklassen der **Kunst- und**  
**Frauenarbeitsschule** am 5. Januar. Gründliche praktische Ausbildung  
 in allen weiblichen Arbeiten für das Haus oder besonders Beruf. Sprachen, Buch-  
 haltung etc. Besondere Kurse für Handarbeitslehrerinnen. 10 Fachlehrerinnen und  
 Lehrer. — **Internat** und **Externat**. Auswahl der Fächer freigestellt.  
**Kochschule.** Bis jetzt gegen 1200 Schülerinnen ausgebildet. Programme  
 gratis. Jede nähere Auskunft wird gerne erteilt.  
 [946] Gegründet 1880. (H 4634 Z)

Die

### Schweizer Frauen-Zeitung

in St. Gallen

Organ für die Interessen der Frauenwelt  
 ist in allen Kreisen und Gegenden des In- und Auslandes stark verbreitet.

Für Stellessuchende und Arbeitgeber

(betreffend tüchtiges weibliches Personal in Hotels, Geschäfte, Privathäuser etc.)  
 bildet sie das geeignetste und wirksamste Publikationsmittel. [5694]

Insertionspreis: 20 Cts. per Pettizelle. — Abonnement: 50 Cts. monatlich.

### Pflege- & Erziehungs-Institut z. Sonnenhügel von J. Zuppinger

in Speicher.

Namentlich für Waisen, ebenso für solche Kinder, die wegen langwierigen  
 körperlichen Leiden, gestörter geistiger oder erzieherischer Entwicklung,  
 oder wegen Familienverhältnissen einer ganz besondern Obhut und Pflege über-  
 geben werden sollten. — Mässige Preise. — Prospekte. — Referenzen. [726]

## Schlafrocke



Art. 402 Fr. 26. 25

Art. 407 Fr. 33. 25

Art. 410 Fr. 37. —

Art. 414 Fr. 42. 75

Art. 418 Fr. 48. —

Façon 1. Façon 2. Façon 3.

versende franko durch die ganze Schweiz. Stoffmuster postwendend.

**Mass:** gemessen. Brustumfang, direkt unter den Armen durch, über die Weste  
 ab gemessen. Ganze Länge des Schlafrockes von der Kragennath  
 ab gemessen. [942]

## Hermann Scherrer

z. Kameelhof **St. Gallen** Multergasse 3.  
 Eigene Fabrik in **München**, Neuhauserstr. 3.

### Für Frauen und Mädchen.

[922] Als **praktisches Weihnachtsgeschenk**  
 für nur Fr. 8 gegen Nach-  
 nahme oder vorherige Einzahlung des  
 Betrages — Deutschland franko **Mk. 7. 50**  
 — liefert, so lange Vorrath, die neue, pa-  
 tentirte **Nähmaschine**

### „Königin“

„Klein, aber mein“  
 mit einer leichtverständlichen Anleitung.  
 Grösse: 20 cm. Höhe, 10 cm. Breite, 3 1/2  
 cm. Tiefe. — Geprüft und empfohlen von  
 der Redaktion der „Schweizer Frauen-  
 Zeitung“ in Nr. 48, Jahrgang 1890. —  
 Das Maschinchen ist an jedem Tisch  
 anschraubbar und liegt bei **Frau Altheer**  
 im **Museum** (am Brühl) St. Gallen zur  
 Einsicht bereit.

**Wilh. Wiedeneller,**

Handlung und Versandt-Geschäft  
 in **Arbon**, Thurgau.  
**Faden und Nadeln** in Vorrath.  
 Depôt: **J. Weber's Bazar**, St. Gallen.

### Für Frauen als Festgeschenk

gibt's nichts Nützlicheres, als meine an  
 der Kochkunst-Ausstellung in Zürich sehr  
 bewährte [954]

### Küchenholzspaltmaschine,

stark, bequem und gefahrlos; grosse Holz-  
 ersparniss; auch zum Zerleinern von  
 Coaks, Kohlen, Zucker etc. Preis per  
 Stück mit Säge **Fr. 12**, ohne Säge  
**Fr. 10**. Prospekte mit Zeichnungen zu  
 Diensten. Versandt mit Nachnahme.

**Karl Küper**, Mechaniker  
 in **Baden** (Schweiz).

### Empfehlung.

Halte fortwährend grösste Aus-  
 wahl in: **Strümpfen, Socken, Bein-  
 längen** von 50 Cts. an, **Unterklei-  
 dern** jeder Art (System Jäger und  
 Lahmann).

Auf die von Aerzten bestens em-  
 pfohlenen **Geradehalter** und gestrick-  
 ten **Corsets** für Damen und Kinder  
 erlaube auf Grund eigener Erfahrung  
 besonders aufmerksam zu machen.

Stets das **Neueste** in **Corsets** ge-  
 wöhnlichen Genres, nebst grösster  
 Auswahl **Damen- und Kinderschür-  
 zen, Taschentücher** (mit und ohne  
 Namen) von 15 Cts. an, **Tricotailen**,  
**Stoffblousen** von Fr. 3. 50 an.

— **Auswahlendungen** franko. —

[221] Achtungsvoll

**Marie E. Sulser**, Poststr., Chur.

○ Eine kleine Schrift über den ○

**Haarausfall n. frühzeitiges Ergrauen**  
 versendet auf Anfragen gratis und franko  
 die Verfasserin **Frau Carolina Fischer**,  
 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [9]

**Wer** noch Auswahl in **Taschen-uhren** treffen will, schreibe gefl. rechtzeitig, da ich über Neujahr stark in Anspruch genommen bin. Feinste **Silber-Remontoirs** à 22—24, 27 und 30 Franken mit zuverlässiger, schriftl. Garantie. [932] Uhrenmacherei H. Dänki-Kuhn in Basel.

## J. Weber's Bazar

St. Gallen

Neubau Marktgasse Zebra Speiserthor Nr. 22 Multergasse empfiehlt in grosser Auswahl sein neu assortirtes Lager in

## Parfümerie-Artikeln

als:

- Toilette-Seifen
- Medizinische Seifen
- Haaröle
- Odeurs (Parfüms)
- Zahnwasser
- Zahnpasta
- Zahnpulver
- Raucher-Cachon
- Fantasieartikel aus Seife
- Pomaden
- Comestique, Stangenpomade
- Zimmer-Räucher-Artikel
- Sachets (Riechkissen)
- Poudre-Quasten
- Poudre-Büchsen
- Seifen-Dosen
- Fleckseifen
- Putzpomaden
- Putzpulver
- Parfümerie-Carton
- Wasch- oder Hirschleder
- Schwämme.

[957]

**Magen- und Darmleidende** erhalten auf Verlangen ein belehrt. Buch kostenlos übersandt von J. J. F. Popp in Heide, Holstein.

[680]

## Carl Osswald, Neuwiesenstrasse, Winterthur

alleiniger Vertreter für die Schweiz des

### Theepflanzer-Verbandes auf Ceylon

empfiehlt **Thee** feinsten Qualität wie folgt:

<b>Ceylon Broken Pekoe</b> , das $\frac{1}{2}$ Kilo	Fr. 4. 50
„ <b>Pekoe</b> , „ das engl. $\frac{1}{4}$ Pfd. = 453 Gramm, Original-Packung	„ 3. 75
„ „ „ $\frac{1}{4}$ „ = 113	„ 1. 20
„ <b>Pekoe Souchong</b> , das $\frac{1}{2}$ Kilo	„ 3. 75
„ „ „ 100 Gramm	„ 1. —
<b>Indischen, feinsten Neilgherry Orange Pekoe</b> , das englische Pfund = 453 Gramm, Original-Packung	„ 5. 50
<b>China Souchong</b> , das $\frac{1}{2}$ Kilo	„ 4. 25
„ <b>Kongou</b> , „ $\frac{1}{2}$ „	„ 4. 25

Ferner empfiehlt er:  
**Echten Ceylon-Zimmt**, ganz oder gemahlen, das  $\frac{1}{2}$  Kilo . . . 3. —  
 100 Gramm 80 Cts., 50 Gramm 50 Cts. [729]  
 — Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 Kilo erhalten Rabatt.  
 Muster werden gratis abgegeben. — Agenten und Provisionsreisende gesucht.

## Gegen Husten und Heiserkeit.

### PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

806]

In allen Apotheken zu haben. (H 4950 J)

**H** G. Gallmann in Horgen fertigt seit 25 Jahren **Harmonium & Orgelorgeln** nach System *Estey* mit eigenen neu erfundenen Registern, von Fr. 100 bis 2000. Alle Instrumente mit wirklicher Garantie; gute Zeugnisse zu Diensten. — Zu verkaufen: Ein sehr schönes **Saloninstrument**, System *Estey*, mit Aufsatz und Säulen, polirt, mit 3 Spielen, 14 Registern, darunter Oktavkopal, für hiesige Noten passend. Preis Fr. 650. [953]

In **21** ter Auflage erschienen

Roman Weissmann  
 ehemal. Landwehr-Bat.-Arzt; Ueber

**Nervenleiden und Schlagfluss.**  
 Vorbeugung und Heilung.

Kostenlos zu beziehen durch die

St. Konrad-Apotheke  
 Industriequartier  
**ZÜRICH.**

O F 7524

[863]

## Phönix-Pommade

für Haar- und Bartwuchs von Professor H. E. Schneiderreit, nach wissenschaftl. Erfahrungen und Beobachtungen aus besten Präparaten hergestellt, durch viele Autoritäten anerkannt, fördert unter Garantie bei Damen und Herren, ob alt oder jung, in kurzer Zeit einen üppigen, schönen Haarwuchs und schützt vor Schuppenbildung.

Aussehen und Spalten der Haare, frühzeitigem Ergrauen, wie auch für Kahlküppigkeit etc. — Wer sich die natürliche Zierde eines schönen Haars bis in das späteste Alter erhalten will, gebrauche allein die **Phönix-Pommade**, welche sich durch feinen Geruch wie Billigkeit vor allen ähnlichen Fabrikaten auszeichnet.  
 Preis pro Büchse Fr. 1.25 und Fr. 2.50.  
**Tiltohus-Oel**, natürl. Locken zu erzielen.  
 Preis Fr. 1.75 per Flacon.

General-Depôt:  
 Eduard Wirz, 66 Gartenstrasse, Basel.

## Crème Simon

Heilapothek — Sanitätsgeschäft  
 C. F. Hausmann in St. Gallen.

**Nähmaschinen als Festgeschenke!**

Ein jährlicher Verkauf von 650,000 Maschinen und die ersten Auszeichnungen an den internationalen Ausstellungen bestätigen die Vortüchtigkeit der Nähmaschinen der **Compagnie „Singer“ von New-York.** [949]

Sie sind die einfachsten, schnellsten u. vervollkommensten; versehen mit dem neuen Pedal mit normaler Trittbewegung, erfüllen sie auch alle Anforderungen der Hygiene. Praktisches Modell für Familiengebrauch. Maschinen für Schneider und Schuhmacher, sowie für alle Spezialitäten. Termin-Zahlungen wöchentlich oder monatlich.

**Unterricht gratis. Garantie auf Factor.**  
 Einziges Haus in St. Gallen:  
 == 31 Rorschacherstrasse 31. ==  
 Vertretungen in allen grösseren Städten der Schweiz.

**Das Neueste in Handarbeiten,**  
 angefangen, vorgezeichnet oder fertig.

Kissen, Stühle, Bodenteppiche, Banden, Decken in allen Grössen, Tischläufer, Milieux de table, Servietten, Handtücher, Pantoffeln, die verschiedensten Wandtaschen, Zeitungshalter, Plaid- und Schirmhüllen. Ferner: Feine Korbwaren, garnirt und ungarnt, Holzschnitzereien, Portefeuelles und Cigarrenetuis und eine Menge Phantasie-Gegenstände für Stickereien eingerichtet. **Grösstes Lager in Wolle, Seide, Goldgespinnsten, Canevas, Peluche- und Seidenstoffen, Pasementen, Chenillen etc.** [948] (A 31 Q)

**Material für Rahmen- und Filigran-Arbeiten.**  
 Neueste Dessins. Man verlange Kataloge und Einsichtsendungen. Billigste Preise.  
 Schwestern Förderer, Nachfolger von E. Corradi-Stahl, Aarau.

Gediegenes Festgeschenk für die Jugend versch. Alters auch für Flachornamente, Muster- u. Kartenzeichen geeignet.

**Flüssige Jlluminir-Farben**



10 Flacons in eleganter Schachtel mit Doppelpinsel und 7 Malblättern, franco in der ganzen Schweiz Fr. 4; bei uns in St. Gallen abgeholt Fr. 3. 50. Zur Erleichterung der Handhabung des Pinsels und zur Entwicklung des Schönheitssinnes bei der jungen Welt, offeriren wir heute den Käufern unserer flüssigen Jlluminirfarben eine prächtige Collection von stilgerechten **Mal-Vorlagen**, 4 Serien à 7 Blatt. I geometrisches Ornament, II, III und IV Blätter und Blumen. — Preis per Serie 15 Cts. — NB. Jeder Schachtel unserer Farben sind 7 diverse Blatt gratis beigelegt.

**Brunnschweiler & Sohn**  
 Tinten- und Farben-Fabrik in St. Gallen.

**GOLDENE MEDAILLE**  
 Académie nationale de France 1884  
**GOLDENE MEDAILLE**  
 Weltausstellung in Antwerpen 1885  
**GOLDENE MEDAILLE**  
 Intern. Ausstellung in Amsterdam 1887  
**GOLDENE MEDAILLE** (H13400L)  
 Weltausstellung in Paris 1889  
**GOLDENE MEDAILLE** [894]  
 Intern. Ausstellung in Edinburg 1890.

**Jedermann** [956]

lese dieses in allen besseren Restaurants aufliegende Journal. — Preis nur Fr. 1. 50 per Quartal (30 Nummern). Probenummern gratis. Die Expedition in Bern.



## Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



### Pianos

von solidem Bau in Eisenrahmen, gut stimmhaltig, mit schönem, kräftigem Ton, von 600 Fr. an.

### Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus, von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch. Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung. Gebrauchte Pianos und Flügel zu sehr wohlfeilen Preisen.

Lehrer und Anstalten geniessen besondere Vortheile. [782]

## Unterlagenstoffe

für Kinder und Erwachsene in allen Sorten, sowie [765]

sämmtliche Artikel für die Gesundheits- und Krankenpflege empfiehlt und versendet billigst das Sanitätsgeschäft

C. Fr. Hausmann

Hecht-Apotheke in St. Gallen.

Muster stehen zu Diensten.



### Christbaum-Kerzenhalter!

Wird mit 2 Drähten am Stamm befestigt. Lichter stets gerade. Kein Abträufeln und Beschmutzen der Fussböden. Preis per Dutzend Fr. 1. 20. Sortirt in Länge.



### Messerputzmaschine.

Praktisch für jede Haushaltung, als Weihnachtsgeschenk sehr passend. Preis per Stück Fr. 10. 50 mit einer Büchse Putzpulver.

### Laubsäge-Artikel aller Art.

Zu gefl. Abnahme empfiehlt sich bestens [931]

### C. Sprecher

z. Schlössli — St. Gallen.

Schafswolle ächt per Kilo Fk. 2.40  
Wollstrickgarne Wolldecken billig

Muster gratis.  
L. MEYER, Reiden.

## Bijouterie contrôlée

### E. Meister

Poststrasse, neben „Hôtel Baur“ Zürich 933 empfiehlt (H 4548 Z)

die modernsten Muster in controlirter Gold- und Silberwaare.

Das Magazin ist auch Sonntags von 10 Uhr an geöffnet.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift — Fr. 1. 10 — [795]  
Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich.

Erstes Schweiz. Versandgeschäft Centralhof, Zürich.

# Ausverkauf

Muster in Kleiderstoffen und Waarendungen franco in's Haus geliefert.

## Oettinger & Co., Zürich.

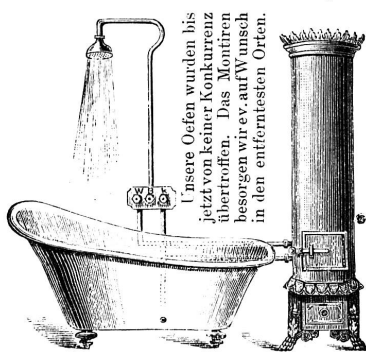
Um unser grosses Lager, wie jede Saison üblich, vollständig zu räumen, liquidiren wir zu beispiellos billigen Preisen:

	à Fr.	per Meter
Oxford-Flanelle und Melton-Foulé, dauerhaft und solid	39	65
Doppeltbreite englische Tuche, solider Qualität	39	65
Cheviot-Foulé, gediegenster Qualität, reine Wolle	75	1. 25
Uni-Damentuche, bester Qualität	75	1. 25
Carreaux, vorzüglichster Qualität	85	1. 45
Rayé und Uni-Noppé, hervorragender solider Qualität	85	1. 45
Jupons und Moirée-Stoffe, solidester Qualität	51	85
Cachemirs und Merinos, doppeltbreit, reine Wolle	80	1. 35
Elsässer-Foulard-Stoffe, waschacht	27	45
Buxkin, Velours und Kammgarn, Halblein und Halbtuch, ca. 140 Ctm. breit, reine Wolle	1. 65	2. 75

Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen bis zu den besten Qualitäten umgehend franco in's Haus durch das [833]

Erste Schweizerische Versandtgeschäft Centralhof Oettinger & Co., Zürich.

## Gosch-Neelsen & Co., Zürich, Schipfe 39.



### Spezialfabrik für Bade-Apparate.

Wir fabriziren ausser den grossen, gleichzeitig für Zimmerheizung verwendbaren Badeöfen eine sehr praktische, kleine Einrichtung, wie bisher noch nicht offerirt worden ist. Diese kleinen Öfen sind billig, leistungsfähig, mit oder ohne Wasserleitung verwendbar und eignen sich auch, da wenig Platz beansprucht wird, für beschränkte Räume. Kohlenverbrauch für 8 Rp. In unglaublich kurzer Zeit kann damit das zum Vollbad nöthige Wasser auf den Siedepunkt gebracht werden. [947] — Kataloge gratis. —

Verlangen Sie, bevor Sie ein Weihnachtsgeschenk einkaufen, in der Buch- oder Spiel-Waarenhandlung den

reich illustrierten Katalog der echten Richters Anker-Steinbaukasten.

Diese Baukasten enthalten gesetzlich geschützte Abbildungen und Anleitungen zum Bauen; sie sind von Tausenden von Familien anerkannt als das beste, instruktivste und unverwüthlichste Spiel für Kinder und Erwachsene. Auch genügt eine Postkarte, um obigen Katalog franko und gratis zugesandt zu erhalten von

F. Ad. Richter & Cie., Olten. [791]

## Als passendes Festgeschenk

empfehlen wir unsere

### feinen Flaschenweine

in Kistchen von 6 1/2 Flaschen à Fr. 13. —

„ „ „ 12 1/2 „ „ „ 25. —

nach Belieben assortirt in nachstehenden Weinsorten:

Malaga, rothgolden	Burgunder	Siebenbürger,
und dunkel	Beaune 1883	weiss
Madeira	Beaujolais 1885	Etna, weiss
Muscat	Bordeaux	Tokayer, weiss
Marsala	Veltliner (Sassella,	Apennino
Wermuth	Inferno, Grumello)	Barletta vieux.

Kiste gratis. — Frankolieferung gegen Nachnahme.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere vorzüglichsten [919]

### Rheinweine

besten Jahrgänge, als: Oppenheimer, Hochheimer, Moselblümchen, Liebfrauenmilch, Rüdesheimer, Steinwein in Boxbeutel, Johannisberger, sowie diverse Marken

### Champagner

französischer, deutscher und schweizerischer Provenienz.

### Spirituosen.

Kirsch, Cognac, Rhum, Magenbitter.

### Offene Tischweine.

Rothe und weisse Tyroler, Italiener und Ungarweine, in vorzüglicher Qualität und billigen Preislagen.

E. Wolfer & Cie., Rorschach Weinhandlung.

Gewirkte Gummi-Strümpfe sind das Beste, Bequemste u. Billigste gegen Krampfadern oder sonstige Anschwellungen u. empfiehlt in vorzüglicher Qualität Theophil Russenberger Sanitäts-Geschäft Hauptdepôt [874] der Schweizer. Verbandstoff-Fabrik Genf (prämirt in Paris) Waaggasse Zürich Waaggasse. Telegramm-Adresse: Sanitas Zürich.



Herm. Scherrer, München, Neuhauserstr. 3

Spezialität: Damenloden. Hermann Scherrer „Kameelhof“ St. Gallen.

Für zahnende Kinder sind die v. Apoth. G. Schoder (J. Schrader's Nachf.), Feuerbach-Stuttgart, bereiteten Zahnhalbänder das beste Erleichterungsmittel, per Stück Fr. 1. 25 in den bekannt. Dépôts. Generaldepôt: Steckborn: P. Hartmann, Apotheker, sowie in den meisten Apotheken der Schweiz. [58-12]